



Ev. VERSÖHNUNGS
KIRCHENGEMEINDE
BERLIN-BIESDORF

November-Dezember 2014

GNADENLICHT

Ev. Versöhnungskirchengemeinde Berlin-Biesdorf | Evangelisch-methodistische Kirche Berlin-Marzahn



+++ S.6 ACH, DU LIEBE WEIHNACHTSZEIT
+++ S.8 VERABSCHIEDUNG VON PFARRER WOLFRAM GEIGER
+++ S.13 25 JAHRE MAUERFALL

INHALTLICHT

Impressum

Anmerkung der Redaktion
Über Ihre Beiträge zum Gemeindeleben freuen wir uns. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Wir behalten uns Kürzungen vor. Ihre Beiträge können Sie im Gemeindebüro abgeben oder an folgende Adresse senden: redaktion@ev-kirche-biesdorf.de
Bei digitaler Versendung verzichten Sie bitte auf das PDF-Format.

Bitte beachten Sie den Anzeigen- und Redaktionsschluss: 05. Dezember 2014.

Mediadaten finden Sie unter:
www.ev-kirche-biesdorf.de

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes GNADENLICHT erscheint im Januar 2015.

Redaktion
Katrin Stein, Petra Stüber, Katja Widmann, Wolfram Geiger, Claudia Pfeiffer

Gestaltung
Katrin Stein, Katja Widmann

Titelbild
Foto: Handglocken
Gemeindebilderarchiv

Auflage: 1.200 Exemplare
Wir verwenden chlorfreies Papier.

	INNERLICHT
03	Andacht
	DEUTLICHT
04	Berichte aus dem GKR
05	Zur weiteren Auswertung der Gemeindebefragung
	GEMEINDELICHT
06	Ach, du liebe Weihnachtszeit
07	Neues aus dem Schneckenhaus
08	Verabschiedung von Pfarrer Wolfram Geiger Alles hat seine Zeit Liebe Gemeinde
10	Ökumenischer Pilgerweg 2014 – Eine Nachlese
11	Tag der Schöpfung
12	Bericht von der Kreissynode
	Suizid im Alter – eine unbeachtete Tragödie
13	25 Jahre Mauerfall Termine in unserer Gemeinde
17	Ökumenisches Forum
	KIND+JUGENDLICHT
17	Martinstag 2014 Neues aus der Christenlehre
18	Informationen über den Konfiunterricht – Alles neu JG-Weihnachtstheater
	FÜRSORGLICHT
19	Hilfe vor der Tür/Der Rumänienkreis berichtet
	KLANGLICHT
20	Musik in unserer Gemeinde
	LEBENS LICHT
22	Freude und Leid in unserer Gemeinde
	FAKELLICHT
23	Aus der Evangelisch-methodistischen Kirche
	TREFFLICHT
24	Zusammenkünfte in Biesdorf Nord, Mitte
25	Zusammenkünfte in Biesdorf Mitte und Süd
	ÖFFENTLICHT
26	Adressen und Kontakte
	HERRLICHT
27	Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

worüber reden auf einer Party, wo man sich nicht allzu gut kennt? Das Wetter, der Börsenkurs, die Sportergebnisse oder die fehlenden Parkplätze in der Stadt sind irgendwann abgehakt. Plötzlich gähnende Langeweile. Die ersten überlegen schon nach einer guten Ausrede, warum sie gleich weg müssen. Gut, wenn es in solchen Situationen einen rettenden Einfall gibt. Habe ich letztens erlebt. Der Gastgeber präsentierte einen Stapel kleiner Kärtchen mit Party-Gesprächsstoff. Allerdings kamen wir gar nicht sonderlich weit. Bereits die erste Frage hat uns den ganzen Abend beschäftigt: **Über dein Leben wird ein Film gedreht. Welche Szenen müssen unbedingt ins Drehbuch? –**

Wenn man da erst mal ins Nachdenken kommt, fallen einem ständig neue Erlebnisse und Erinnerungen ein, die auf gar keinen Fall fehlen dürfen. Vielleicht der erste Schultag, der erste Kuss, eine vergeigte Prüfung, die Hochzeit, die Geburt der Kinder, eine tolle Reise – oder auch schwere Schicksalsschläge, Lebenskrisen und Krankheiten. – Was für ein Film würde da entstehen? Eine Komödie, ein Tragödie, ein Actionfilm, eine solide Familienserie – oder vielleicht von allem etwas? Würde ich mir diesen Film über mich selbst überhaupt anschauen, oder möchte ich mit meiner Geschichte am liebsten gar nicht

konfrontiert werden? Und würde ich meinen Lebensfilm meinen Freunden zeigen?

Was soll ich sagen. Dieser Abend wurde eine richtig tolle Party. Wirklich sehr vergnüglich. Und die Frage blieb mir noch lange im Gedächtnis haften. Welche Szenen gehören unbedingt in den Film meines Lebens? Immer wieder musste ich darüber nachdenken und tue es bis heute. Und mir ist bewusst geworden, dass mein Glaube an Gott in allen Szenen meines Lebens dazu gehört. Gerade im Rückblick auf mein bisheriges Leben wird mir immer wieder deutlich, wie Gott bei mir gewesen ist.

Mir kommt ein Kirchenlied in den Sinn, das ich sehr gerne singe. Arno Pötzsch hat es Mitte des vergangenen Jahrhunderts gedichtet. In einer Strophe heißt es:

*Das weiß ich wohl zu sagen von
meines Lebens Fahrt.
Wie hat an allen Tagen mich Gottes
Hand bewahrt!
Trotz Ängsten, Last und Sorgen und
wo ich's nicht gedacht,
fand ich mich doch geborgen in
Gottes Hut und Wacht.*

Mit diesem frohen Liedvers wünsche ich Ihnen eine behütete herbstliche und adventliche Zeit,

Ihr Gabriel Straka

DEUTLICHT

Bericht aus dem GKR

GKR-SITZUNG IM SEPTEMBER

Nach langer Sommerpause hatte die GKR-September-Sitzung einen ungewöhnlichen Auftakt: eine sehr gut besuchte Orgelandaucht – und zwar ohne Orgel, dafür aber mit viel klassischer Musik von Spinett und Cembalo (+ Violine + Gesang = alles SUPI). Die Anschaffung eines solchen Instruments hat der GKR ja bereits beschlossen (siehe Septemberheft unseres Gemeindebriefes). Nun ging es um die Präsentation der zur Wahl stehenden Instrumente; als Orientierungshilfe für den Kantor, den Musikausschuss und den GKR. Wer die Wahl hat, hat die Qual...

Die anschließende Beratung des GKR hatte folgende Schwerpunkte:

- den bevorstehenden Wechsel von Pfarrer Wolfram Geiger nach fast zehnjähriger Amtszeit von Biesdorf nach Altglienicke und die sich daraus ergebenden Probleme und Übergangslösungen für unsere Gemeinde bis zur Neubesetzung der vakanten Pfarrstelle (die erfolgt diesmal nicht durch Gemeindewahl, sondern durch das Konsistorium).
- Weiterbildungsmaßnahmen und „Coaching“ für die Mitarbeiterinnen der Kita.
- Vorbereitungen für die Auswertung der zurzeit laufenden Gemeindebefragung.

Wolf-Eberhard Siems

GKR-SITZUNG IM OKTOBER

Der GKR beschloss,

- die Reparatur/Erneuerung defekter Fenster einer Wohnung im Gebäude GMZ Süd in Auftrag zu geben.
- die Beleuchtung eines Gruppenraums in der Kita zu verbessern und einen entsprechenden Auftrag zu erteilen.
- aus den Mitteln des Kirchgeldes ein Cembalo anzuschaffen.
- das Konzert der „Inciders“ im GMZ Süd am 19.10. vorzufinanzieren. Die Rückzahlung erfolgt bis zum Jahresende.
- in Folge der Gemeindebefragung die Planungen zu einem Gemeindezentrum Mitte fortzuführen. „Die Modernisierung und Erweiterung des Gemeindezentrums Mitte soll von vornherein so dimensioniert sein, dass es auch für den Fall, dass die Gemeindezentren Nord und/oder Süd in späteren Jahren geschlossen werden müssen, den Erfordernissen der Gesamtgemeinde entspricht.“
- den nach einem Einbruch aus der Wand gerissenen Opferstock in der Kirche an geeigneter Stelle wieder anzubringen.

Zum 25. Jahrestag des Mauerfalls organisieren Stadtbezirk und Kirchenkreis gemeinsam eine Veranstaltung, die am 03. November um 19:00 Uhr in der Gnadenkirche stattfinden wird (s. S. 13). Der GKR würde sich über einen guten Besuch sehr freuen.

Katja Widmann

ZUR AUSWERTUNG DER GEMEINDE-BEFragung

Die Befragung der Gemeinde enthielt zwei Gruppen von Fragen: Einfach anzukreuzende (Fragen 4 und 6) und verbal zu beantwortende Fragen.

Die Auszählung der Fragebögen am 21. September 2014 war öffentlich, ebenso wie die sofort erfolgte Auswertung der Antworten auf die Fragen 4 (Umbau GMZ Mitte) und 6 (Parkraumnot in Mitte). Hier die in Kurzform wiedergegebenen Fragen und die Ergebnisse:

Frage 4:

- 4a) Zukunftsfähiger Um- und Ausbau des GMZ Mitte: 65,8%
 - 4b) Modernisierung nur für den Bedarf des Gemeindeteils Mitte: 27,5%
 - 4c) Gegen jede bauliche Modernisierung am GMZ Mitte: 6,7%
- Eine Einbeziehung „ungültiger Stimmen“ (persönliche Erklärung fehlte, Brief ging zu spät ein) ändert das Gesamtergebnis kaum und ergibt 64% für die Variante 4a.

Frage 6:

- 6a) Inkaufnahme der Parkraumnot: 32,8%
- 6b) Bau einer Tiefgarage: 5,0%
- 6c) GKR soll entscheiden: 3,4%

Auch hier ergibt die Einbeziehung der „ungültigen Stimmen“ kein grundlegend anderes Ergebnis.

Das eindeutige Ergebnis zur Frage 4 und die Ablehnung einer Tiefgarage sind wichtige Entscheidungshilfen für den GKR. Die Ergebnisse sind in allen drei Gemeindestandorten ausgehängt.

Die Auswertung der übrigen Fragen wird mehr Zeit in Anspruch nehmen; wir erwarten und erhoffen wichtige Orientierungshilfen für die Zukunft der Gemeinde und die Arbeit der Gemeindeleitung. Der Gemeindeentwicklungsausschuss hat beschlossen, auch die „ungültigen Stimmen“ in die Auswertung einzubeziehen – also weit über 400 Antworten. Wir werden Sie „auf dem Laufenden“ halten.

*Wolf-Eberhard Siems
für den GE-Ausschuss*

ANZEIGE



immozippel
Dipl.-Vw. Karsten Zippel

Mit Leistungs-
garantie für Verkäufer.

Beratung. Bewertung. Vermietung. Verkauf.

Karsten Zippel
Diplom-Volkswirt

Tel: 030 / 55 15 67 03
Fax: 030 / 55 15 67 04

E-Mail: info@immozippel.de
Web: www.immozippel.de

GEMEINDELICHT

Ach du liebe Weihnachtszeit

ACH, DU LIEBE WEIHNACHTSZEIT ...

Wir haben gerade den September beendet, freuen uns auf einen bunten Herbst mit den letzten warmen Sonnenstrahlen, bunten Blättern auf dem Weg, fallenden Nüssen, Kastanien und Eicheln, bewundern die Maronen in ihrer stacheligen Hülle. Wir freuen uns auf einen goldenen Oktober mit blauem Himmel, den es eben nur in dieser Jahreszeit gibt. Dazu auf den grauen November, mit Sturm und Regen. Und über allem steht die Vorfreude auf das Weihnachtsfest, einer besonderen Zeit der freudigen Stille und Besinnlichkeit.

Aber man lässt uns nicht die Zeit und die Muße, das zu genießen. Da drängen sich übermächtig ganz neue Bilder in unseren Alltag.

Die „Einkaufstempel“ präsentieren in den Regalen meterlange Reihen von Spekulatius, Marzipan, Pfefferkuchen und Christstollen, verlockend gefüllten Adventskalendern, Dekorationen für Adventskränze und Tannenbäume. Da wird das neue Design für den Tannenbaum vorgegeben, kriecht mit Lichterketten in allen Farben. Neben all dieser glitzernden Pracht wird gleich noch Halloween abgearbeitet, mit Gruselkürbissen und Spukkostümen auf dem Vergnügungsprogramm.

Auf den Märkten werden schnell die Dekorationen gewechselt. Die Weihnachtsmärkte lösen die Oktoberfeste ab und werden möglichst schon vor dem Ewigkeitssonntag eröffnet. Die Party geht weiter.

Überspringen wir jetzt nicht einfach den Herbst, nehmen uns die Vorfreude auf den

Winter und die heimelige Weihnachtszeit? Das macht mir ziemliches Unbehagen und auch ein wenig Angst. Das will ich so nicht!

Die grell geschmückten Supermärkte, die flimmernden Lichterketten, an allen Ecken leuchtende Tannenbäume erreichen, für mich gesehen, genau das Gegenteil von Feststimmung. Die so laut demonstrierte „Äußere Freude“ lässt kaum Raum für unsere eigene „Innere Freude“ und Besinnlichkeit.

Das Kirchenjahr gibt die Zeit der Feste und die Zeit der Besinnung in der Stille vor. Der Advent bedeutet doch Ankunft, mit allem, was dazu gehört, und wird schon im Herbst benutzt von Kommerz und Co.

Warum tun wir uns das an?

Ein wenig Innehalten und Besinnen tut sicher gut, und ich will ein Weihnachten erwarten, das uns als Christen gerecht wird. Wie spannend ist es doch, wenn zum Heiligen Abend die Weihnachtskiste mit dem alten geliebten, vielleicht noch von den Eltern erhaltenen Weihnachtsbaumschmuck vom Boden oder aus dem Keller geholt wird und jedes Utensil Erinnerung und Staunen mit sich bringt.

Nun freue ich mich, wie jedes Jahr auf den 23. Dezember, da schmücken wir in unserem Gemeindezentrum den Weihnachtsbaum mit den liebgewordenen Strohsternen und bauen unsere kleine Krippe auf dem Altar auf.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit!

Christa Hellge



Die Eingewöhnungszeit für die neuen Kinder ist nun vorüber, und wir haben uns wieder neuen, aber auch traditionellen Themen gewidmet. So haben unsere Kinder fleißig für das Erntedankfest geübt und neben einem Lied das Märchen vom „Rübchen“ im Erntedankgottesdienst zur Aufführung gebracht.

Nun proben wir wieder für die Adventsfeier in der Kirche, die in diesem Jahr etwas anders stattfinden wird, als in der Vergangenheit üblich. **Gemeinsam mit Groß und Klein wollen wir am Mittwoch, dem 10. Dezember, von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr in der Gnadenkirche Advent feiern.** Was erwartet alle Gäste? Beginnen werden wir mit einer Andacht, welche Pfarrerin Pfeiffer gestaltet.

Unsere Kita-Kinder bereiten eine Aufführung vor, wir wollen gemeinsam singen, basteln, miteinander ins Gespräch kommen, Kaffee (und auch Tee) trinken, Plätzchen kosten und gemeinsam einen schönen Adventsnachmittag genießen. Sie sind herzlich eingeladen, wir freuen uns auf Sie! Bis dahin, bleiben Sie behütet.

Es grüßt Sie recht herzlich im Namen des Schneckenhausteams Annette Bock

Also, nicht vergessen:

**ADVENTSFEIER KITA UND GEMEINDE |
10.12.2014 | 15:00–17:00 UHR |
GNADENKIRCHE**

GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

VERABSCHIEDUNG VON PFARRER WOLFRAM GEIGER

Am 21. September haben wir in einem festlichen Gottesdienst in der Gnadenkirche unseren Pfarrer Wolfram Geiger verabschiedet. Viele Gemeindeglieder und Gäste kamen, um von „ihrem“ Pfarrer noch einmal eine Predigt zu hören, ihm persönlich für seine Arbeit zu danken und ihm und seiner Familie viele gute Wünsche für den neuen Lebensabschnitt mit auf den Weg zu geben.

Die Kinder der Christenlehre und der Kita haben diesen Dank und diese Wünsche, in einem irischen Segenslied zusammengefasst, für die ganze Gemeinde ausgedrückt.

In Wolfram Geigers fast zehn Jahren Pfarrdienst in Biesdorf sind viele persönliche Beziehungen zu Menschen, Gruppen und Kreisen entstanden. Diese haben nun die Möglichkeit genutzt, sich in einer Sonderausgabe unseres Gemeindebriefes mit eigenen und zum Teil sehr persönlichen Worten an Wolfram Geiger zu wenden. So ist ein buntes und fröhliches Heft entstanden, das sehr deutlich die unterschiedlichen Facetten der Gemeindegarbeit eines Pfarrers darstellt. Und diese Sonderausgabe enthält nicht nur verschiedene Artikel über das Wirken von Wolfram Geiger in Biesdorf, sondern stellt selbst auch eine „Hinterlassenschaft“ seiner Tätigkeit dar. Denn dass Sie den Gemeindebrief in der heutigen Form in den Händen halten, ist auch seiner Mitwirkung zu verdanken. Während der gesamten Dienstzeit von

Wolfram Geiger war ich selbst Mitglied im GKR. Zeitweise haben wir im selben Haus in der Köpenicker Straße gewohnt. Da gab es manchmal Abstimmungen zu Gemeindegarbeit und GKR-Aufgaben schon im Treppenhaus. Und es war immer eine verlässliche und fruchtbare Zusammenarbeit.

Deshalb an dieser Stelle noch einmal, sehr geehrter Pfarrer Geiger, lieber Wolfram – danke für Ihre/für deine Zeit in Biesdorf sagen

die Gemeinde, die Mitarbeiter, der GKR und Norbert Springer

PS: Wer die Sonderausgabe des „Gnadenlichts“ am 21. September verpasst hat – im Gemeindebüro liegen noch einige Exemplare zur Abholung bereit.

Norbert Springer

+ + + + + + + + + + + + + + + +

ALLES HAT SEINE ZEIT

und irgendwann ist auch die schönste Zeit vorbei.

Auch für die JG heißt es, sich von Wolfram Geiger zu verabschieden und ihm das Beste für seine zukünftigen Aufgaben in Altglienicke zu wünschen.

Was liegt da näher, als eine Party zu veranstalten? Also haben wir am 23. September nochmal den Grill rausgeholt und gefeiert. Natürlich nicht nur mit den regelmäßigen JG-Besuchern, sondern mit allen JG'lern und Konfirmanden der letzten fast zehn Jahre. Dazu haben wir alle ange-

schrieben und eingeladen – und letztlich kamen etwa 35 Leute, was nicht nur uns, sondern auch Wolfram sehr gefreut hat. Der Abend war schließlich viel zu schnell vorbei, und nun heißt es tatsächlich, Abschied zu nehmen. Also mach's gut, aber vergiss Neles Worte nicht: Alles hat seine Zeit, aber die Zeit, in der du uns los bist, ist noch nicht gekommen!

Andreas Hackl

+ + + + + + + + + + + + + + + + + +

LIEBE GEMEINDE,

ich weiß nicht, wie ich beginnen soll. Einfach nur DANKE zu sagen, scheint mir nicht auszureichen. Die Art und Weise, wie Sie mich als Ihren Pfarrer Ende September verabschiedet haben, hat mich sehr berührt. Eine festlich geschmückte Kirche, eine Sonderausgabe des Gemeindeblattes, so viele freundliche und warme Worte vor allen oder auch nur vor vier Ohren, prickelnder Sekt und süßer Kuchen ... und ein nicht einfach zu lösendes Kreuzworträtsel, dessen Auflösung ich mir hier erlaube, noch bekannt zu geben. Das Lösungswort hieß: Mastrutscher. Damit können nicht viele etwas anfangen, und deshalb sei gesagt, dass es sich dabei um eine kleine, aber wesentliche Hilfe handelt, die das Setzen und Bergen eines Segels am Mast deutlich erleichtert. Da ich so gerne Segel setze, verstehe ich dieses Geschenk als ein höchst willkommenes Mittel, die Freizeit auf dem Boot nicht in Arbeit ausarten zu

lassen, sondern sie entspannt zu genießen. Meine Freude ist sehr groß darüber!

Die so umfangreiche Sonderausgabe ist großartig, weil sie ganz ehrlich ist, nichts beschönigt und mir die eigene Reflexion von fast zehn Jahren Tätigkeit in der Gemeinde abnimmt. Ich habe selbst gestaunt, was ein Pfarrer so alles macht. Und da ich ungern mit einer zu großen Schuldenlast die Gemeinde verlasse, habe ich mit den Senioren von 60PLUS auch gern am nächsten Morgen noch Sirtaki getanzt.

Danke für den wunderschönen Abschied, den Sie mir, aber auch meiner Familie bereitet haben. Und weil ein DANKE – und sei es noch so groß – nicht reicht, verbleibe ich mit „Bleiben Sie behütet“ und sage wirklich gern „Auf Wiedersehen“.

Ihr – nun ehemaliger – Pfarrer Wolfram Geiger

GEMEINSAM UNTERWEGS – ITALIEN

Die schönen Städte am Golf von Sorrent

8 Tage Bildungs- und Begegnungsreise
– ökumenisch offen

Die Teilnehmer werden von Frau PfarrerIn i.R. Rotraud Seimert geistlich begleitet.

Reisezeit: 21.03. – 28.03.2015

Preis: p. P. im DZ EUR 1.215

Anmeldeschluss: 15.12.2014

*Informationen und Anmeldungen bei
R. Seimert, Alt Mahlsdorf 10,
12623 Berlin, Tel.: 030.56 55 50 76*

GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

ÖKUMENISCHER PILGERWEG – EINE NACHLESE

Pilgern – nach Luther und seiner Rechtfertigungslehre hat für uns diese Art der Bußübung ihren historischen Charakter und ihre Bedeutung verloren. Wer weder durch gute Werke noch durch Kasteiungen sich die Gnade Gottes erwirbt, dem kommt die ursprüngliche Idee der Pilgerfahrt und -reise abhanden. Doch wie so oft, ein Zugewinn an Freiheit führt auch immer zu einem Mehr an Verantwortung, ja manchmal auch zu Ratlosigkeit, gar Angst. Wo eine einfache Form der tradierten Buße und Bußübung wegfällt, bleibt eine Leere, die eine eigene Anstrengung und eigene Suche erforderlich macht. Dass heute Pilgern eine Renaissance bis an die Grenze der Modeerscheinung erlebt und dies bis weit hinein in ein profanes Milieu, könnte zu Spott reizen – satte, ja übersatte Mitteleuropäer, die historische Hüllen zur seelisch-spirituellen Wellness missbrauchen, beliebig gegriffen aus dem reichen Fundus überlieferter Kulturtechniken aus beliebigen Kulturkreisen (Shenfui, Yoga, Aikido etc.). Doch Spott findet seine natürliche Grenze dort, wo uns im Mitmenschen der Bruder gegenübertritt, der mit seinem Bemühen um ein gelingendes Leben eher unsere Hilfe als unseren Hohn verdient. Wohl uns, die wir bei allem Zweifel, bei aller Unsicherheit im unverlierbaren Vertrauen in Gott immer nicht weiter fallen können als in seine Hand.

Vor diesem Hintergrund: Was kann „Pilgern in Biesdorf“ bedeuten? Drei mir wesentlich erscheinende Aspekte möchte ich herausgreifen.

Ökumene

Der Pilgerweg ist ein Gemeinschaftsprojekt der methodistischen, der katholischen und unserer Gemeinde hier in Biesdorf. Damit eröffnet sich jedem Teilnehmer die einfach wahrzunehmende Möglichkeit, einer gelebten und gezeigten Gemeinschaft der Christen in unserer Heimat Gestalt und Leben zu geben. Im Fortgang jeder Gemeindeentwicklung bietet sich hier eine offene und freundliche Möglichkeit der aus meiner Sicht dringlich gebotenen Vernetzung in Zeiten des abnehmenden Lichts gelebten und erfahrbaren Glaubens.

Willkommenskultur

Unsere kleine Reise durch die drei Dörfer führte uns über die Kaulsdorfer und Mahlsdorfer evangelischen Kirchen zu St. Martin und zur Krankenhauskapelle des UKB. An jedem dieser Orte erwartete uns neben einer profan-lehrreichen Einführung in die Geschichte der einzelnen Kirchen auch eine dem Gepräge unseres Rundgangs entsprechende geistliche Wegbegleitung. Das Gefühl, einkehren zu können, willkommen zu sein, begleitet mit guten Wünschen und Gedanken für ein kurzes Stück des Wegs – mich hat es berührt.

Überraschungen

Vertraut man denn den neuen Wegen? Manchmal braucht es nur einen kleinen Anstoß, und plötzlich wird das scheinbar

Geläufige, ja fast Langweilige neu, hell, aufregend. Mit St. Martin, hier, zwischen den typischen, uns geläufigen Siedlungsbauten der DDR- und Nachwendezeit, einen völlig untypischen und somit völlig überraschenden Backsteinbau im Stil der neuen Sachlichkeit der 1920er-Jahre (Kirchweih 1929) entdecken zu können, dazu ein kostbares und bewusst als Stilbruch verwendetes Marien triptychon aus dem 14. Jahrhundert – mehr als überraschend.

Als es am Ende unseres gemeinsamen Samstages Pilgerurkunden für alle Teilnehmer gab, schien mir dies zunächst ein bisschen maniert. Sehe ich heute auf diese kleine Urkunde, erinnert sie mich ganz einfach: an einen wunderschönen Sonnentag unter Mitchristen. Bei allen Teilnehmern und Mithelfern aus allen Gemeinden bedankt sich dafür herzlich

Ihr/euer Ralf Kunstmann

„Wenn sie durchs dürre Tal ziehen, wird es ihnen zum Quellgrund, und Frühregen hüllt es in Segen.“ (Psalm 84)

+ + + + + + + + + + + + + + + + +

TAG DER SCHÖPFUNG

Wie alljährlich fand im GMZ Maratstr. der „Tag der Schöpfung“ statt. Dieser wird vom ökumenischen Kontakttreffen vorbereitet und durchgeführt. Leider war auch in diesem Jahr die Teilnahme gering.

In der Andacht zum Thema „Staunen Forschen Handeln – gemeinsam im Dienst der Schöpfung“ wurden Aspekte der Zusammenarbeit von Kirche und Wissenschaft betrachtet.

Die anschließende Diskussion basierte auf der Mainzer Botschaft der ökumenischen Versammlung 2014: Die Zukunft, die wir meinen – Leben statt Zerstörung. Es gab viele unterschiedliche Stimmen dazu, sowohl persönliche Haltungen wurden vorgetragen, aber auch viele praktische Verhaltensweisen. Die Teilnehmerrunde war bunt gemischt, neben christlich geprägten Vertretern aus unterschiedlichen Konfessionen gab es Vertreter von den Grünen, aber auch aus dem Wohnumfeld. Einig war man sich darüber, dass Vorbildwirkung und auch das Verfolgen kleinerer Zielstellungen bei Jedem selbst anfangen muss.

Wir möchten allen Mut machen, kleine und große Schritte zu gehen, und nicht nur eine Kampagne, sondern eine Bewusstseinsänderung geschehen zu lassen. Prüfen wir unseren Lebensstil darauf, ob er geeignet ist, der Umwelt keinen Schaden zuzufügen.

Die Mainzer Botschaft kann nachgelesen werden unter <http://www.oev2014.de/botschaftindex.html>.

Wir suchen weiter das Gespräch.

*Für das ökumenische Kontakttreffen
Jürgen Gaymann*

BERICHT VON DER KREISSYNODE

Die Herbstsynode des Kirchenkreises Lichtenberg-Oberspree fand am 16. September 2014 in den Räumen des Kreises in Lichtenberg statt.

Nach Andacht, Grußwort des Bezirksbürgermeisters von Lichtenberg und Bericht der Generalsuperintendentin Ulrike Trautwein über die Visitation des Kreises folgten Beschlüsse insbesondere zu den Themen:

- *Jahresabrechnung des Kirchenkreises (Abnahme) und Beschluss zur Verwendung des Überschusses*
- *Beschluss zum Haushaltsplan 2015*
- *Beschluss zur kirchenkreislichen Kollekte*
- *Beschluss zum kirchenkreislichen Sollstellenplan 2015–2019.*

Geprägt waren Andacht und Grußwort von der Sorge um Mord und Vertreibung im Irak und in Syrien.

Wir bleiben uns als Einzelne und als Kreis bewusst, dass die Aufnahme von Flüchtlingen sich im Geist unseres christlichen Glaubens nicht nur in der Gewährung von Asyl als direkte Folge der Vertreibung erschöpfen kann, sondern dass die Gestaltung einer von Freundlichkeit und Anteilnahme geprägten Willkommenskultur unser eigentlicher und originärer Auftrag ist.

Der Bericht von Frau Trautwein über die Visitation des Kreises ließ im Wesentlichen erkennen, dass unsere vermehrten Bemühungen insbesondere im Bereich der effektiven Vernetzung von Kreis- und Gemeindestrukturen, einer verbesserten

Kinder-, Jugend-, Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit liegen müssen.

Den Kreis prägt ein gesellschaftliches Umfeld, das insbesondere durch einen hohen Grad der Entchristlichung und fehlendes staatsbürgerliches Engagement gekennzeichnet ist. Hierin liegt eine besondere Herausforderung, aber auch ein spannungsreiches und interessantes Aufgabenfeld. Die Generalsuperintendentin hat so auch den Kreis unter anderem gebeten, in absehbarer Zeit mit der Erarbeitung eines Leitbildes zu beginnen.

*Für alle teilnehmenden Gemeindeglieder mit herzlichem Gruß
Ihr Ralf Kunstmann*

+ + + + + + + + + + + + + + + +

„SUIZID IM ALTER – EINE UNBEACHTETE TRAGÖDIE“

„Jedes Jahr sterben in Deutschland mehr als 9.400 Menschen durch Suizid, mehr als durch Verkehrsunfälle und Tötungsdelikte zusammen. Bemerkenswert ist, dass das Suizidrisiko mit steigendem Lebensalter zunimmt. 40 % der Suizidtoten sind 60 Jahre und älter – dabei beträgt ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung lediglich 25 %. Verschiedene Ursachen und Motive können zum Entschluss führen, seinem Leben ein Ende zu setzen: seelische und körperliche Erkrankungen, kritische Lebensereignisse, Verlusterlebnisse, soziale Isolation, fehlende Akzeptanz der mit dem Altern verbundenen Einschränkungen und vieles mehr.“

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Telefonseelsorge Berlin e.V. registrieren eine Zunahme von Anrufen alter Menschen, die häufig nicht mehr weiter wissen. In einem anonymen Gespräch, in dem die Anruferin/der Anrufer sich angenommen und nicht moralisch beurteilt fühlt, kann es gelingen, dass Vertrauen gefasst wird und über die verzweifelte Lebenssituation gesprochen und neuer Lebensmut gefasst werden kann.

Wir möchten auch die Betroffenen, deren Lebensmut schwindet, ermutigen, sich nach außen zu wenden. Ein Anruf bei der Telefonseelsorge kostet nichts, keiner wird nach seinem Namen gefragt. Unterstützung zum Leben erfolgt natürlich auch durch ein zugewandtes, liebevolles Miteinander.“

Soweit das Informationsblatt der Telefonseelsorge. Ob Sie sich angesprochen fühlen? Ob Sie ein Gespräch brauchen, Ohren, die zuhören, Menschen, die sich Ihnen zuwenden?

Neben der Telefonseelsorge (Nummer: 0800 – 111 0 111, kostenlos!) stehen auch wir, die Pfarrer Ihrer Kirchengemeinden, zu Ihrer Verfügung, wenn Sie Hilfe und Rat benötigen, wenn Sie in Not sind und mit schwierigen Situationen nicht mehr klar kommen. Wir bitten Sie, wenden Sie sich an uns!

Gleichzeitig laden wir auch herzlich zu all unseren Angeboten für Senioren ein. Wir haben drei Seniorenkreise, das Geburtstagscafé und noch andere Kreise. Sie sind ein Stück praktischer Lebenshilfe für jeden einzelnen. Nicht nur, dass man ein Thema

beredet, nein, wir kommen auch als eine Gemeinschaft zusammen, wo man sich austauscht und gegenseitig hilft, wo man gemeinsam singt, wo man Verabredungen trifft und eine willkommene Abwechslung zu dem oft langen und vielleicht einsamen Alltag hat. Alles, was Sie in diesen Kreisen erleben, trägt auch dazu bei, diesen Ihren Alltag besser zu gestalten. Lassen Sie sich einladen und nehmen Sie teil an unseren gemeinsamen Unternehmungen!

Ihre Pfarrerin Claudia Pfeiffer

GARTENEINSÄTZE NOVEMBER 2014

Auch in diesem Jahr, wenn es das Laub nicht länger an den Bäumen hält, sind fleißige Helfer auf den Gemeindegrundstücken gefragt. Bitte bringen Sie Gartengeräte mit.

Wir treffen uns am

15.11. um 09:00 Uhr in Süd

und/oder am

22.11. um 14:00 Uhr in Mitte.

Vielen Dank für Ihre Hilfe.

25 JAHRE MAUERFALL

03.11.2014 | 19:00 UHR | GNADENKIRCHE

Stadtbezirk und Kirchenkreis erinnern gemeinsam an die Wende vor 25 Jahren. Zeitzeugen berichten, und wir hören auch, was aus den damaligen Hoffnungen

GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

wurde. Der Bürgermeister von Marzahn-Hellersdorf, Stefan Komoß, wird auch da sein.

Sie sind herzlich eingeladen!

*Superintendent des Kirchenkreises
Lichtenberg-Oberspree
Hans-Georg Furian*

+ + + + + + + + + + + + + + + +

„SENIOREN UNTERWEGS“

Am Freitag, dem 14. November, besuchen wir die Ausstellung „Die Wikinger“ im Martin-Gropius-Bau. Die Ausstellung will alle Facetten der sagenumwobenen Wikinger zeigen, z.B. ihre Seefahrerkultur sowie ihre vielfältige Glaubenswelt. Wer mit uns auf eine spannende Zeitreise gehen möchte, möge sich bitte bei Jacqueline Leverenz (6 51 78 56) oder bei Claudia Pfeiffer (54 70 29 78) melden, um den Zeit- und Treffpunkt zu erfahren.

Im Dezember werden wir uns auf keine Exkursion begeben. Im Januar geht es dann mit neuem Schwung weiter.

*Es freuen sich auf Sie
Ihre Claudia Pfeiffer
und Jacqueline Leverenz*

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST AM BUß- UND BETTAG

Der Buß- und Betttag ist für evangelische Christen ein Tag der Besinnung und Neuorientierung. Christen fragen im Gottesdienst danach, wie sie ihr Leben entsprechend dem Evangelium zu gestalten haben.

Nach allgemeinem Sprachgebrauch bedeutet Buße eine Wiedergutmachung für begangenes Unrecht. Christinnen und Christen bringen Versagen und Schuld sowie Versäumnisse und Fehlentscheidungen vor Gott zur Sprache. Durch diesen Akt der Befreiung soll zugleich Trost und Hoffnung vermittelt werden. Als Zeichen der Versöhnung mit Gott wird in vielen Gemeinden Abendmahl gefeiert. Die liturgische Farbe der Buß- und Bettage ist Violett als Farbe der Buße und des Gebetes. Auch wenn der Buß- und Betttag kein gesetzlicher Feiertag mehr ist, bleibt er auch weiterhin ein kirchlicher Feiertag. Er wird am letzten Mittwoch des Kirchenjahres, zwischen Volkstrauertag und Totensonntag begangen. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Buß- und Betttag in ganz Deutschland ein staatlicher Feiertag, mit Ausnahme Bayerns, wo er seit 1952 in überwiegend evangelischen Gebieten gesetzlicher Feiertag, in überwiegend katholischen Gebieten „staatlich geschützt“ war, so dass evangelische Schüler/innen und Arbeitnehmer/innen einen Rechtsanspruch auf Freistellung zum Gottesdienstbesuch hatten. Seit 1981 war der Buß- und Bet-

tag auch im überwiegend katholischen Bayern gesetzlicher Feiertag. Der Feiertag wurde vor einigen Jahren zum politischen Zankapfel: Zur Kompensation für den Kostenanteil der Arbeitgeber an der Pflegeversicherung wurde 1995 der Buß- und Betttag – außer im Freistaat Sachsen – in allen Bundesländern abgeschafft.

Der Bußtag hat seinen festen Platz im kirchlichen Festkalender jedoch nicht verloren. Viele Gemeinden laden meist am frühen Abend zu Gottesdiensten ein, um so auch Berufstätigen die Teilnahme zu ermöglichen. Die hohe Resonanz auf dieses Angebot belegt, dass der Bußtag im Leben vieler Menschen nach wie vor tief verwurzelt ist.

epd / Jörg Fenske

BUSS- UND BETTAG | 19.11.2014 | 18:00 UHR | GNADENKIRCHE

Auch in Biesdorf feiern wir an diesem Tag Gottesdienst – sogar ökumenisch. Zugleich wird an diesem Tag auch der Abschluss der zehntägigen Friedensdekade begangen. Gemeinsam bereiten wir Pfarrer aus der katholischen, der methodistischen und unserer evangelischen Gemeinde diesen Gottesdienst vor. Und in diesem Jahr scheint es dringender als je zuvor, um Frieden zu bitten! Auch um Mut und um Ideen, was wir tun können...

Und so laden wir Sie, liebe Gemeindeglieder und Gäste aus anderen Gemeinden, herzlich ein zu diesem besonderen Gottesdienst!

Im Anschluss treten die Leitungsgremien unserer drei ökumenischen Gemeinden nun schon seit vielen Jahren zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen. Es ist wichtig, zusammen zu arbeiten, und es macht viel Freude, wenn wir gelungene Aktionen erleben dürfen!

*Auf einen Gottesdienst, der uns alle bewegt, freut sich
Ihre Pfarrerin Claudia Pfeiffer!*

+ + + + + + + + + + + + + + + +

FRIEDHOFSANDACHT ZUM EWIGKEITSSONNTAG

23.11.2014 | 14:00 UHR | BIESDORFER FRIEDHOF

Am Ewigkeitssonntag, dem 23. November 2014, laden wir – neben dem festlichen Gottesdienst mit Abendmahl um 11:00 Uhr in der Gnadenkirche – auch zur Andacht auf den Biesdorfer Friedhof ein. Sie findet in der Trauerhalle statt und wird von Pfarrerin C. Pfeiffer gehalten. Die Namen aller verstorbenen Gemeindeglieder dieses Jahres, die uns bekannt sind, werden dabei verlesen. Wir erbiten für alle unsere lieben Verstorbenen, dass Gott sie in seine Arme nimmt! Und dass er in uns die Hoffnung wachsen lässt und lebendig erhält, dass mit dem Tod nicht alles aus ist, sondern alles Leben bei ihm zur Fülle kommt!

*Es begrüßt in Verbundenheit
Ihre Pfarrerin Claudia Pfeiffer*

GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

„MACHT HOCH DIE TÜR, DIE TOR MACHT WEIT ...“

30.11.2014 | 10:00 UHR | GNADEN-
KIRCHE

... ja, so werden wir es ab dem 1. Advent, dem 30. November 2014, wieder mit Freude singen! Denn da beginnt ein neues Kirchenjahr, wie immer begeben wir uns im beginnenden Winter, der dunklen Zeit, auf die Suche nach dem Licht; und wir erwarten die Geburt dessen, der es hell macht mitten im Dunklen, der Hoffnung schenkt, wenn alles verloren zu sein scheint, der als schwaches Kind auf die Erde kommt und doch von Gottes Kraft lebt. Jesus Christus. Seine Geschichte und Geschichten hören wir immer wieder neu; und immer wieder neu können sie für unser Leben bestimmend sein. Diesmal hat sich der Gemeindekirchenrat etwas Neues einfallen lassen: Wir beginnen den 1. Adventssonntag mit einem Gottesdienst und wollen danach gemeinsam Adventslieder singen. Das war der Wunsch vieler Gemeindeglieder. Und es ist eben so: in einer großen Gemeinschaft singt es sich besonders gut! Viele Stimmen vermischen sich und tragen dazu bei, dass unsere alte Kirche von Klängen und Gesang ganz erfüllt wird. Wir bewegen uns, während wir singen, aber wir sind auch bewegt: in uns kommen auch ganz viele Saiten zum Erklingen. Also: wir laden Sie und euch – Große und Kleine – herzlich ein zum 1. Advent in unsere Kirche! Mit dabei ist vielleicht auch der PoGo-Chor.

Aber Achtung! Ausnahmeweise beginnen wir schon um 10:00 Uhr, damit wir gegen

12:00 Uhr auch wirklich alle Lieder fertig gesungen haben...

*Es freut sich auf Sie und Euch Pfarrerin
Claudia Pfeiffer*

+ + + + + + + + + + + + + + + +

„LICHTERFAHRT DURCH BERLIN“

11.12.2014 | 13:00 UHR | TREFF PFARRHAUS

Es sind noch Plätze frei!

Am Donnerstag, dem 11. Dezember 2014 unternehmen die Senioren unserer Gemeinde eine Lichterfahrt.

Die Fahrt führt uns erst einmal in das Dorf Blankensee, wo wir die reich ausgestattete evangelische Dorfkirche besuchen. In der warmen Stube der Museumsschänke werden wir zum Adventskaffee erwartet. Mit einer stimmungsvollen Lichterfahrt durch Teile des mit bunten Lichtern geschmückten Berlin endet der Ausflug.

Der Preis pro Person beträgt 28,00 Euro. Abfahrt ist 13:00 Uhr vom Pfarrhaus, Alt-Biesdorf 59 aus, anschl. 13:15 Uhr Eitelstraße Ecke Maratstraße.

Wenn Sie mitfahren möchten, melden Sie sich bitte im Kirchbüro (5 14 35 93) oder bei Jacqueline Leverenz (6 51 78 56) an.

Auf einen stimmungsvollen Ausflug mit Ihnen freuen sich

*Jacqueline Leverenz, Claudia Pfeiffer, Anne-
liese Thieme*

ÖKUMENISCHES FORUM

In diesem Jahr erinnerten wir uns an den Beginn des Ersten Weltkriegs vor 100 und des Zweiten Weltkriegs vor 75 Jahren. Vor 25 Jahren fand in der DDR die erste friedliche – und erfolgreiche – Revolution auf deutschem Boden statt – vorbereitet und unterstützt von Bürgerrechtlern in Polen, Ungarn und anderen Ländern.

All dies führte zum Motto der diesjährigen Friedensdekade, „Befreit zum Widerstehen“. Unter diesem Thema lädt das Ökumenische Forum Marzahn zum Ökumenischen Bibelgespräch ein:

12.11.2014 | 19:00 UHR | GMZ NORD

Weiter lädt das Ökumenische Forum Marzahn ein zum gemeinsamen gesungenen Friedensgebet der Russischen orthodoxen Gemeinde Marzahn, der Polnischen (katholischen) Mission Berlin und der Serbischen orthodoxen Gemeinde Berlin:

16.11.2014 | 16:00 UHR | KATH. KIRCHE MARZAHN „VON DER VERKLÄRUNG DES HERRN“ | NEUFAHRWASSERWEG 8

Ernst Gottfried Buntrock

+ +

EINLADUNG ZUM MARTINSFEST

Am Martinstag, also wie jedes Jahr am 11. November, laden wir wieder nach dem Martinsspiel, welches die Christenlehrekinder um 17:00 Uhr in der Gnadenkirche aufführen, zum Martins-Laternen-

Umzug und anschließendem gemütlichen Beisammensein auf dem Pfarrhof ein.

Es wird wieder ein Lagerfeuer und auch Bläsermusik geben. Das Kita-Team lädt zu Tee, Glühwein, Würstchen, Schmalzstullen und natürlich Martinshörnchen ein.

Wir sehen uns!

Annette Bock

+ +

NEUES AUS DER CHRISTENLEHRE

Das neue Schuljahr hat nun schon vor einer Weile begonnen. Beide Christenlehregruppen haben sich neu gefunden, und wir konnten zwölf neue Erstklässler in der Montagsgruppe begrüßen.

Nun haben wir auch schon die nächsten Höhepunkte vor uns. Mit der Mittwochsgruppe üben wir das Martinsspiel ein. Am 11.11.2014 um 17:00 Uhr wird es traditionsgemäß in der Gnadenkirche zu sehen sein. Danach üben beide Gruppen gemeinsam das diesjährige Krippenspiel ein, welches am Heiligabend um 14:30 Uhr in der Gnadenkirche zur Aufführung kommen wird. Bis dahin gibt es jedoch eine Menge zu tun. Wir wollen wieder mit Schauspielern, Chor und Musik zu sehen sein. Dafür fahren wir mit beiden Christenlehregruppen vom 21.-23.11.2014 nach Waldsieversdorf. Schauen Sie sich das Ergebnis an! Wir freuen uns auf Sie.

Es grüßt Sie recht herzlich
Annette Bock

KIND+JUGENDLICHT

Seite für die Jünger in der Gemeinde

INFORMATIONEN ÜBER DEN KONFIRMANDENUNTERRICHT

Alles neu ...

... machen wir nicht. Wegen Wolfram Geigers Weggang mussten wir aber vieles neu bedenken und planen. Das betrifft auch den Konfirmandenunterricht. Hier hat sich gezeigt, dass wir gar nicht so viel ändern müssen, wie wir anfangs dachten. Und dies ist der Plan:

Entgegen der Ankündigung im letzten Gemeindebrief werden wir den Konfirmandenunterricht wie gehabt fortführen – also einmal im Monat am Samstag. Die erste Einheit dazu ist für den 15.11.2014, ab 10:00 Uhr geplant, und wir hoffen natürlich auf euer zahlreiches Erscheinen. Auch wer sich bislang noch nicht angemeldet hat, ist herzlich willkommen. Der allererste Termin am Dienstag, dem 4.11.2014, findet aber wie angekündigt statt, schließlich gibt es noch einige Dinge vorab zu klären. Zum Beispiel, wo wir den Konfirmandenunterricht zukünftig abhalten. Zu diesem Termin sind auch alle Eltern herzlich eingeladen (im Pfarrhaus Mitte).

An Heiligabend wollen wir mit euch ein Krippenspiel aufführen – um 15:30 Uhr in der Gnadenkirche. Dies muss natürlich geprobt und eingeübt werden, deshalb fahren wir im Dezember, am dritten Adventswochenende (12.–14.12.), auf eine Rüstzeit – voraussichtlich nach Mötzow.

Wir starten den Konfirmandenunterricht

mit dem Jahrgang, der momentan die 8. Klasse besucht. Alle jüngeren Interessenten hoffen wir dann im nächsten Jahr zu sehen, in diesem Jahr werdet ihr weiterhin gern bei der Christenlehre gesehen.

Wir freuen uns auf euch und werden bestimmt viele spannende, lustige und interessante Momente zusammen erleben.

Claudia Pfeiffer und das Konfiteam

+ + + + + + + + + + + + + + + +

JG WEIHNACHTSTHEATER

24.12.2014 | 23:00 Uhr | Gnadenkirche

Same procedure as every year ...?

Ja, auch in diesem Jahr wird die JG an Heiligabend ein Stück aufführen.

Worum es geht? Das werden auch wir erst wissen, wenn das Stück fertig geschrieben und geprobt ist. Wie immer wird es unterhaltsame, aber auch nachdenkliche Passagen geben.

Wie „every year“ soll es eine After-Show-Party geben. Wie, wo und in welchem Rahmen ist dabei noch zu klären – denn natürlich wollen wir die Anwohner nicht um ihre Nachtruhe bringen. Endgültige Informationen hierzu werden wir aber wohl erst Heiligabend geben können. Same procedure as every year – ja und nein; lassen Sie sich und ihr euch überraschen. Wir freuen uns auf eine volle Kirche.

Andreas Hackl für die Junge Gemeinde

FÜRSORGLICHT

Hilfe vor der Tür/Der Rumänienkreis berichtet

LIEBE MITGLIEDER UND FREUNDE DES VEREINS „HILFE VOR DER TÜR“,

wunderschöne Herbsttage sind vergangen, und es beginnt die dunkle Jahreszeit, Zeit um innezuhalten. Das wollen wir auch tun, aber gemeinsam in einer gemütlichen und fröhlichen Runde! Dabei können wir über die Arbeit unseres Vereins sprechen, Gedanken austauschen, aber auch Fragen stellen.

Dazu lade ich Sie herzlich ein ins Gemeindezentrum Biesdorf Süd am 24. November um 18:00 Uhr.

Wenn Sie Interesse und Lust haben, dann besuchen Sie uns auch auf dem Kaulsdorfer Weihnachtsmarkt. Da wollen wir wieder trödeln!

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit bis dahin und grüße Sie herzlich!

*Sabine Barchewitz
Verein „Hilfe vor der Tür“*

LIEBE GEMEINDE,

von der Rumänienhilfe gibt es vom Erntedankfest in Alt-Marzahn zu berichten. Wieder einmal haben unsere fleißigen Mitglieder der Rumänienhilfe sorgfältig vorbereitet, eingepackt und mit viel Mühe alles auf den Verkaufstischen des Basars ausgestellt.

Diesmal hatte ich Zeit, beim Transport zu helfen, und konnte so miterleben, wie liebevoll die Frauen alle Spenden herrichteten – richtig professionell. An beiden Tagen wurden durch das große Engagement rund 800 Euro eingenommen. Hiervon werden die Gemeinde in Aiud und verschiedene Projekte unterstützt sowie die Fahrkosten finanziert. Der Dachboden ist sehr gut gefüllt, alles ist sortiert, und die Sach- und Geldspenden werden auf der nächsten Rumänienfahrt vom 22.-27.10.2014 zusammen mit den gespendeten Weihnachtspäckchen übergeben.

Vielen Dank für Ihre Spenden!

Zoltan Lanyi

ANZEIGE



ZEIT. FÜR GESPRÄCHE.

Ich bin für Sie da.



**Versicherer im
Raum der Kirchen**

Bruderhilfe · Pax · Familienfürsorge

Beate Töpfer, Generalagenturleiterin
Paarmannstraße 34 · 15732 Schulzendorf
Telefon 033/62 41155 · beate.toepfer@bruderhilfe.de

Menschen schützen.
Werte bewahren.

KLANGLICHT

Musik in unserer Gemeinde

MUSIK IN DER GNADENKIRCHE

Orgelandacht (nicht am 24.12.2014)

jeden Mittwoch | 18:00 – 18:30 Uhr

Nachdem die Abendglocken verklungen sind, ist in unserer Kirche Gelegenheit zur Einkehr und Besinnung. Wir laden ein zu Texten und Orgelmusik gemäß der jeweiligen Kirchenjahreszeit.

LIEBE GEMEINDEGLIEDER,

der Altjahresabend fällt in diesem Jahr auf den Mittwoch – das ist der traditionelle Tag der Orgelandacht, die unser Kantor Herr Hillger fast das ganze Jahr hindurch wöchentlich spielt. Auch an diesem Abend laden wir Sie alle herzlich zur Orgelandacht in unsere Gnadenkirche. Mit erfüllender Orgelmusik und besinnlichen Texten wollen wir das alte Jahr verabschieden und das neue willkommen heißen!

Es grüßen Kantor Andreas Hillger und Pfarrerin Claudia Pfeiffer

Adventskonzert

Sonntag | 14.12.2014 | 17:00 Uhr

Adventskonzert mit Chor-, Handglocken- und Orgelmusik und der Sopranistin Jeannette Rasenberger
Leitung: Andreas Hillger

Eintritt frei, Spende erbeten

Konzert mit dem Marzahner Kammerchor

Samstag | 20.12.2014 | 17:00 Uhr

Nach Michael Uhl, der die Nachfolge von Marieluise Nellessen antrat, und Uta Schlegel freut sich der Marzahner Kam-

merchor, sich anlässlich des diesjährigen Weihnachtskonzertes seinem Publikum erstmalig unter der Leitung seines neuen Dirigenten Wilfried Staufenbiel präsentieren zu können. Das Konzert steht unter dem Motto „Brich an, o schönes Morgenlicht“. Welch' schönes Omen für einen hoffnungsvollen Start.

+ + + + + + + + + + + + + + + +

MUSIK IM GEMEINDEZENTRUM NORD

Wir wollen wieder einen KINDERCHOR aufbauen, der am Heiligen Abend in der Christvesper singt. Darum laden wir Vorschul- und Schulkinder bis 10 Jahre ein, dafür regelmäßig zu proben.

Ein erstes Treffen mit Kindern und Eltern soll es am Dienstag, 4. November um 16:30 Uhr im Gemeindezentrum Maratstr. 100 geben.

Andreas Hillger

„LIEBER DREIMAL GESTÜRZT ALS NIE GEFLOGEN“

Sonntag | 02.11.2014 | 16:00 Uhr

Gedichte und Lyrik von und mit Lea Martin und Cembalo- und Orgelmusik mit Andreas Hillger

Eintritt frei, Spende erbeten

Konzert der Musikschule MusTherSpiel im GMZ Nord

Donnerstag | 20.11.2014 | 16:00 Uhr

Die Musikschule MusTherSpiel feiert in diesem Jahr ihr 15-jähriges Bestehen. Seit Februar 2014 können wir einen

LEBENS LICHT

Freude und Leid in unserer Gemeinde

TAUFEN

Daten aus Gründen des Datenschutzes nicht in der Internetausgabe

TRAUUNGEN

Daten aus Gründen des Datenschutzes nicht in der Internetausgabe

BEERDIGUNGEN

Daten aus Gründen des Datenschutzes nicht in der Internetausgabe

Wenn man den Glauben ganz ernst und voll nimmt, dann ist es ja nicht der Glaube an uns, der Glaube an unsere Gesinnung, unsere Treue, Tapferkeit etc., auf den es ankommt, sondern nur das Glauben an die wartende, die mögliche Gnade, die wir nie verdienen, aber immer hoffen können. Was den schwachen Petrus zum Fels machte, das kann jeden zum Fels machen. Das ist es, was wir glauben sollen.

(Hermann Hesse. Lektüre für Minuten, Ffm. 1977)



WEITERE GOTTESDIENSTE IN BIESDORF

Wilhelm-Griesinger-Krankenhaus
jeden Sonntag | 10:00 Uhr

Seniorenheim Grabensprung
Dienstag | 25.11. u. 16.12. | 15:30 Uhr

Seniorenheim Ketschendorfer Weg 33
Mittwoch | 26.11. u. 17.12. | 15:00 Uhr

Seniorenheim Märkische Allee 68
Donnerstag | 27.11. u. 18.12. | 15:15 Uhr

Seniorenheim Köpenicker Straße 302
Montag | 17.11. u. 15.12. | 16:00 Uhr

Alle Gemeindeglieder und Gäste sind herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen.

Seniorenheim Buckower Ring 62
Mittwoch | 26.11. u. 17.12. | 16:00 Uhr



GEMEINDEVORSTAND

03.11.2014 | 19:30 UHR | GMZ NORD

Der Vorstand trifft sich zu seiner Herbstsitzung. Neben den normalen Geschäften steht auch die Frage einer möglichen Rückabwicklung der Bezirksfusion auf der Tagesordnung. Der Bezirksvorstand hat alle Gemeinden um ein Meinungsbild gebeten.

GESAMTKONVENT

Am 8. November findet der nächste Gesamtkonvent der Berliner EmK-Gemeinden in der Christuskirche in Friedrichshain statt. In diesem Gremium werden alle Anliegen besprochen und geplant, die für die EmK in Berlin und Umgebung relevant sind. Im Rahmen des Gesamtkonvents findet auch die Landesversammlung der EmK in Berlin KdöR und die Vollversammlung der Evangelisch-methodistischen Jugend (Emj) statt.

FRIEDENSDEKADE „BEFREIT ZUM WIDERSTEHEN?“

Auch in diesem Jahr beteiligen wir uns an der Friedensdekade der Kirchen, die vom 9. bis 19. November unter dem Thema „BEFREIT ZUM WIDERSTEHEN“ stattfindet. Traditionell findet am Buß- und Betttag (19.11.) um 18:00 Uhr der ökumenische Abschlussgottesdienst statt.

ADVENTSZEIT

Die Adventfeier, zu der die methodistische Gemeinde einlädt, findet am Samstag vor dem dritten Advent, dem 13. Dezember von 15 bis 17 Uhr statt. Alle sind herzlich dazu eingeladen.

Besonders hingewiesen sei auch wieder auf den Büchertisch, den Ruthild Fischer betreut. Ganz sicher lässt sich dort das eine oder andere Weihnachtsgeschenk finden, und natürlich sind auch Wohlfahrtsbriefmarken für die Weihnachtspost, Kalender und Andachtsbücher für das neue Jahr im Sortiment.

BROT FÜR DIE WELT

In der Christvesper am Heiligabend sammeln wir auch in diesem Jahr für „Brot für die Welt“. Entsprechende Sammelumschläge finden Sie auf dem Gesangbuchtisch in der Kirche. Gerne können Sie Ihre Gabe auch auf das Gemeindep konto überweisen.

ACHTUNG: BANKVERBINDUNG ÄNDERT SICH!

Bitte beachten Sie bei Überweisungen die Änderungen der Bankverbindung und Kontodaten, die Sie auf der Öffentlichkeitsseite (Seite 26) finden.

Gabriel Straka

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Nord und Mitte

| GMZ NORD ·
Maratstraße 100 | Wochentag | Uhrzeit |
|---|---------------------|-------------------|
| Kinderchor | jeden Dienstag | 16:30 Uhr |
| Kinderkrabbelgruppe | jeden Mittwoch | 09:30 – 11:00 Uhr |
| Senioren | Mi 19.11. u. 17.12. | 14:30 Uhr |
| Ökum. Bibelgespräch | jeden Mittwoch | 19:00 – 20:00 Uhr |
| Gesprächskreis | Do 06.11. u. 04.12. | 16:00 Uhr |
| Mittwochscafé | Mi 05.11. u. 03.12. | 14:30 Uhr |
| Po Go (Pop+Gospel-Chor) | jeden Freitag | 18:30 Uhr |
| Seniorengymnastik
60 Plus | jeden Montag | 10:00 Uhr |
| Gesprächskreis für
Angehörige
Pflegebedürftiger | Di 18.11. u. 16.12. | 14:45 – 16:15 Uhr |
| EG-Singers | Do 27.11. | 18:15 Uhr |
| Offener Nachmittag | Do 13.11. u. 11.12. | 15:00 Uhr |

| PFARRHAUS ·
Alt Biesdorf 59 | Wochentag | Uhrzeit |
|---|--|------------------------|
| Christenlehre
1. – 3. Klasse | jeden Montag
(nicht in den Ferien) | 16:30 – 17:30 Uhr |
| Christenlehre
3. – 7. Klasse | jeden Mittwoch
(nicht in den Ferien) | 17:30 – 18:30 Uhr |
| Junge Gemeinde/
Jugendstall | jeden Dienstag | 19:00 Uhr |
| Konfirmandenunterricht
8. u. 9. Klasse | Di 04.11.
Sa 15.11.
Rüste vom 12.–14.12. | 17:30 Uhr
10:00 Uhr |

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Mitte und Süd

| PFARRHAUS ·
Alt Biesdorf 59 | Wochentag | Uhrzeit |
|---------------------------------------|---------------------|----------------|
| Frauenhilfe | Mi 12.11. u. 10.12. | 14:30 Uhr |
| Blindenkreis | Mi 26.11. u. 17.12. | 14:30 Uhr |
| CMB (Christliche Mitte Biesdorf) | So 09.11. u. 14.12. | 18:00 Uhr |

| GNADENKIRCHE ·
Alt Biesdorf 59 | Wochentag | Uhrzeit |
|--|------------------|-------------------|
| Kirchenchor | jeden Dienstag | 19:30 Uhr |
| Handglockenchor | jeden Dienstag | 17:30 – 19:00 Uhr |

| GMZ SÜD ·
Köpenicker Str.165 | Wochentag | Uhrzeit |
|--|---|------------------------|
| Mütterkreis | Do 06./20.11. u. 04./18.12. | 19:30 Uhr |
| Gesprächskreis als Hauskreis | Fr 28.11.
Kontakt Fam. Siems,
Tel. 030.5 14 63 06 | 20:00 Uhr |
| Seniorenkreis | Di 11.11. u. 09.12. | 15:00 Uhr |
| Begegnungscafé | Di 04./18. u. 25.11. u. 02./16. u. 23.12. | 15:00 Uhr |
| Senioren Singkreis | Do 06./20.11. u. 04./18.12. | 15:00 Uhr |
| Seniorengymnastik | jeden Donnerstag | 14:00 Uhr |
| Yoga | jeden Montag | 17:30 Uhr
20:00 Uhr |
| MidlifeKreis | Mo 10.11. u. Mi 03.12. | 20:00 Uhr |

HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

AM Abendmahl

* Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zum Gespräch bei Kaffee, Tee oder Saft

KIGO Gottesdienst mit besonderem Angebot für Kinder
+ Gottesdienst nur in der GnadenKirche.

| Termin | GMZ NORD · Maratstraße 100 | Ev. GNADENKIRCHE · Alt Biesdorf 59 | GMZ SÜD · Köpenicker Str.165 |
|--|--|--|--|
| 02. November
<i>20. So nach Trinitatis</i> | 09:30 Uhr Pastorin U. Minor ^{AM *} | 11:00 Uhr Pastor Gattwinkel ^{AM KIGO *} | 09:30 Uhr Pastor Gattwinkel ^{AM} |
| 09. November
<i>Drittletzter So des Kirchenjahres</i> | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer * | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer * | |
| 11. November
<i>Martinsfest</i> | | 17:00 Uhr Frau Bock und Christenlehrekinder, Pfrn. Pfeiffer | |
| 16. November
<i>Vorletzter So des Kirchenjahres</i> | 09:30 Uhr Pastor G. Straka *
<i>mit PoGo-Chor</i> | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer * | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer |
| 19. November
<i>Buß- und Bettag</i> | | 18:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag +
<i>Pfarrerin Pfeiffer, Pastor Straka, Pfarrer Kulpinski</i> | |
| 23. November
<i>Ewigkeitssonntag</i> | | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{AM * +} | |
| 30. November
<i>1. Advent</i> | | 10:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer * +
<i>mit anschließendem Adventsliedersingen</i> | |
| 07. Dezember
<i>2. Advent</i> | 09:30 Uhr Pastor G. Straka ^{AM *} | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{AM KIGO *} | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{AM} |

HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

AM

Abendmahl

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zum Gespräch bei Kaffee, Tee oder Saft.

KIGO Gottesdienst mit besonderem Angebot für Kinder
+ Gottesdienst nur in der GnadenKirche

| Termin | GMZ NORD · Maratstraße 100 | Ev. GNADENKIRCHE · Alt Biesdorf 59 | GMZ SÜD · Köpenicker Str.165 |
|--|--|---|--|
| 14. Dezember
3. Advent | 09:30 Uhr PfarrerIn Pfeiffer * | 11:00 Uhr PfarrerIn Pfeiffer * | |
| 21. Dezember
4. Advent | 09:30 Uhr Herr H. Schlechte * | 11:00 Uhr Pastor Gattwinkel * | 09:30 Uhr Pastor Gattwinkel |
| 24. Dezember
Heiliger Abend | 17:00 Uhr PastorIn Minor und Pastor Gattwinkel
<i>Ökumenische Christvesper</i>
23:00 Uhr Kantor A. Hillger
<i>Musikalische Vesper zur Christnacht</i> | 14:30 Uhr PfarrerIn Pfeiffer
<i>Krippenspiel</i>
15:30 Uhr PfarrerIn Pfeiffer
<i>Krippenspiel</i>
17:00 Uhr PfarrerIn Pfeiffer
<i>Christvesper</i>
18:30 Uhr Pastor Gattwinkel
<i>Christvesper</i>
23:00 Uhr Junge Gemeinde
<i>Weihnachtstheater</i> | 16:00 Uhr Pfarrer i. R. Zömer
<i>Christvesper</i>
17:00 Uhr Pfarrer i. R. Zömer
<i>Christvesper</i> |
| 25. Dezember
1. Christfesttag | 09:30 Uhr Pastor G. Straka * | | 09:30 Uhr Lektor Herr N. Springer |
| 26. Dezember
2. Christfesttag | | 11:00 Uhr PfarrerIn Pfeiffer * +
<i>Musikalischer Gottesdienst</i> | |
| 28. Dezember
1. So nach dem Christfest | | 11:00 Uhr Pastor Gattwinkel * | 09:30 Uhr Pastor Gattwinkel |
| 31. Dezember
Altjahresabend | 16:30 Uhr PfarrerIn Pfeiffer ^{AM} | 18:00 Uhr Kantor A. Hillger
<i>Orgelmusik</i> | |
| 04. Januar 2015
2. So nach dem Christfest | 09:30 Uhr PastorIn M. Krüger ^{AM} * | 11:00 Uhr PfarrerIn Pfeiffer ^{AM} * | 09:30 Uhr PfarrerIn Pfeiffer ^{AM} |